

# Inhalt

Verzeichnis der Kurztitel .....	XVII
Vorwort .....	XIX
Einleitung .....	1

## 1. ABTEILUNG THEOLOGISCHES

Kniende Theologie – Sitzende Theologie. Zu einem von Hans Urs von Balthasar geprägten Topos .....	5
I. Spurensuche .....	5
1. Drei verschiedene frühere Fassungen des Aufsatzes „Theologie und Heiligkeit“ .....	5
2. Rekonstruktion der Genese der französischen Übersetzung des Aufsatzes .....	6
a) Korrespondenz zum Vorgang .....	7
b) Die Änderungen durch Daniélou .....	11
II. Theologiegeschichtliche Skizze entlang dem Binomium Theologie und Heiligkeit .....	13
1. Biographische Vorbemerkung .....	14
2. Elemente einer Befunderhebung .....	14
III. Einheit von Theologie und Spiritualität .....	17

VII

„Die Schrift als Gottes Wort“. Zu einem Leitartikel von Hans Urs von Balthasar aus dem Jahr 1949 .....	21
1. Der biographische Kontext .....	21
2. Die Zensorenberichte .....	23
a) Richard Gutzwiller .....	24
b) Justin Leibenguth .....	24
c) Karl Rahner .....	26
3. Das Publikationsorgan .....	29
4. Der Leitartikel .....	31
a) Offenbarungsverständnis .....	32
b) Beziehung von Offenbarung und Hl. Schrift .....	33
c) Zwischenreflexion: Die beiden Tische .....	34
d) Beziehung von Tradition und Hl. Schrift .....	35
e) Zusammenfassung .....	35
5. Würdigung .....	37
 Das Ineinander von Schau und Theologie in der Lehre vom Karsamstag bei Hans Urs von Balthasar .....	39
I. Das Lehrstück vom „descensus ad inferos“ in der theologischen Enzyklopädie .....	40
1. Der Artikel in den Symbola .....	41
2. Lehramtliche Festlegungen .....	41
3. Biblische Ansatzpunkte .....	42
4. Theologiegeschichte .....	45
5. Versuch einer systematischen Typisierung .....	45
a) Der ostkirchliche Typ .....	45
b) Der reformatorische Typ .....	46
c) Der katholische Typ .....	46
II. Mystische Schau und Erfahrung des Karsamstags bei Adrienne von Speyr .....	47
1. Die erste mystische Karsamstagserfahrung vom April 1941 .....	48
2. Der Auftrag Balthasars .....	49
3. Eine neue Lehre? .....	51
III. Umrisse der Karsamstagstheologie bei Hans Urs von Balthasar .....	52
1. Werkgenetische Entfaltung der Karsamstagstheologie .....	53
2. Umrisse der Lehre .....	57
a) Höllenabstieg als tiefster Punkt der Kenose .....	57
b) Trinitarische Dimension des Karsamstags .....	57
c) Eschatologische Dimension des Karsamstags .....	58
d) Via media zwischen Origenes und Augustinus? .....	58

IV. Versuch einer Bilanz .....	59
1. Kritische Anfragen .....	60
2. Warten auf das Urteil der Kirche .....	61
 Trinitarische Liebe im Zentrum der Dinge .....	63
1. Abgrenzung vom Pantheismus .....	64
2. Analogia entis .....	64
3. Trinitarische Liebe .....	66
4. Analogia Caritatis .....	69
5. Ausklang .....	71
 Die Theologik Hans Urs von Balthasars als Logik der Liebe. Eine Annäherung an „Theologik. II. Wahrheit Gottes“ .....	73
I. Die Theologik als dritter Flügel der Trilogie .....	74
1. Das Transzendentalienaxiom als Bauprinzip der Trilogie ...	75
2. Die Trilogie als eine Art Summe .....	77
3. Die drei Bände der Theologik .....	77
II. Theologik II .....	79
1. Zusammenhang von Theologik II und Theologik III .....	79
2. Sperrige Einordnung von Theologik II in die Schultheologie	80
3. Ansatz beim Je-Ganzen des Seins und der Offenbarung und die Methode des Umkreisens .....	81
4. Verwiesenheit von Seins- und Offenbarungsordnung und die Methode des aufsteigenden und des absteigenden Weges	82
a) Philosophie und Theologie .....	82
b) Analogie und Katalogie .....	84
5. Thematischer Leitfaden durch Theologik II .....	85
III. Theologik als Logik der Liebe .....	92
 Das Verständnis des Katholischen bei Hans Urs von Balthasar. Von einem Attribut in der Kirchenlehre zu einer Denkform der Theologie .....	95
I. Wurzeln in der Biographie .....	95
1. Selbstverständliche Katholizität des Elternhauses und der besuchten Schulen .....	96
2. Stationen und Mentoren auf dem Weg zur reflektierten Katholizität .....	97
a) Henri de Lubac .....	97
b) Paul Claudel .....	100
II. Systematische Perspektiven .....	100

1. Struktur der Trilogie .....	101
2. Elemente des Katholischen .....	102
a) Qualitative Katholizität .....	102
b) Jesus Christus .....	103
c) Trinität .....	103
d) Kirche .....	104
e) Eschatologische Sonderlehre .....	105
f) Kenotische Spiritualität .....	106
3. Kompetition der Katholizitäten .....	106
a) Heidentum und Religion .....	107
b) Judentum und Utopie .....	107
III. Gelebte Katholizität .....	108
1. Johannesgemeinschaft .....	109
2. Zeitschriftenverbund „Communio“ .....	109
IV. Zusammenfassung .....	110

## 2. ABTEILUNG

### BIOGRAPHISCHES

Hans Urs von Balthasars Bericht von der Innsbrucker Herbsttagung 1925 des Verbandes der Vereine Katholischer Akademiker .....	113
1. Der Veranstalter .....	114
2. Das Publikationsorgan .....	116
3. Die Referenten .....	117
4. Der Berichterstatter .....	121
5. „Die Zeit ist eine einzige, große Konvergenz auf die Kirche hin“	125
 Das Jahr 1929: Ein bisher blinder Fleck in der Biographie Hans Urs von Balthasars .....	127
I. Prolegomena .....	129
1. Biographische Linien zu Emil Lerch (1903–1989) .....	129
2. Das Konvolut der Lerch-Korrespondenz .....	132
3. Der Zürcher Freundeskreis .....	133
a) Joseph Fraefel .....	133
b) Marga Wertheimer .....	135
c) Berthold Neidhart .....	136
d) Johannes Oeschger .....	138
II. Das Jahr des Übergangs 1929 .....	143

1. Der Tod der Mutter .....	144
2. Von Januar bis Ostern .....	148
a) In Zürich bei einer Tauffeier .....	148
b) Der neue Freund Johannes Oeschger .....	150
c) Sommerpläne .....	159
d) Karwochenexerzitien mit Erich Przywara .....	162
3. Die Frankreich-Reise im Mai .....	164
4. Intervall in Zürich .....	165
5. Die Grand Tour nach Italien im August und September .....	167
6. Übergabe der Bücher an Lerch .....	172
7. Eintritt ins Noviziat in Tisis .....	173
8. Rückblick .....	177
 Hans Urs von Balthasar und die Musik .....	179
I. Musik .....	179
1. Balthasars Selbstaussagen über sein Verhältnis zur Musik ..	179
2. Im Spiegel des Zeugnisses von Zuhörern .....	181
3. „Die Entwicklung der musikalischen Idee“ – Balthasars Erstling aus dem Jahr 1925 .....	183
II. Musikalität .....	187
1. Die Musikalität seiner Übersetzungen und seiner Sprache ..	187
2. Musikalische Formen im Gewand der Theologie .....	187
3. Die Kunst der Transposition .....	188
4. Freundschaften im Zeichen der Musik .....	189
III. Musik und Theologie – Auge in Auge mit Mozart .....	190
 Hans Urs von Balthasar und seine Verbindung mit dem Bistum Chur ..	193
I. Inkardination .....	194
1. Etappen auf dem Weg, der zum Austritt aus der Gesellschaft Jesu geführt hat .....	194
2. Sanktionen des Austritts .....	196
3. Inkardination in das Bistum Chur .....	198
4. Einblick in die Innensicht des schwierigen Weges .....	198
II. Vorgeschichte .....	200
1. Temporäre Aufenthalte auf Churer Territorium .....	200
2. Imprimaturerteilung für die Bücher des Johannes Verlags durch das Ordinariat Chur .....	201
a) Imprimatur für die vier Johannes-Bände der Adrienne von Speyr .....	202
b) Imprimatur für Balthasars (zweites) Barth-Buch .....	204

III. Nachgeschichte .....	208
1. Vorträge in Chur .....	208
2. „Fragen der Theologie heute“ (1957) – Beitrag zur Festschrift des Priesterseminars Chur .....	209
3. Drei Beiträge zu „Mysterium Salutis“ .....	212
a) Christliche Kunst und Verkündigung .....	214
b) Der Zugang zur Wirklichkeit Gottes .....	215
c) Mysterium Paschale .....	215
IV. Zusammenfassung: Ein großer Churer Diözesan .....	217
Hans Urs von Balthasar und das 2. Vaticanum.	
Eine verpasste Chance? .....	221
1. Vorgeschichte .....	222
2. Stellungnahme für Kardinal Julius Döpfner .....	227
3. Sammelbände zur Propagierung der Konzilsidee .....	232
a) Das Entwurfspapier .....	232
b) Die Autoren .....	235
c) Das Begleitschreiben an Kardinal Döpfner .....	237
d) Die Bedenken von Erzbischof Jaeger .....	239
e) Das lautlose Ende des Projekts .....	241
4. Abwägung .....	243
a) Verpasste Chance .....	243
b) Oder providentielle Fügung? .....	246
Balthasar, Hans Urs von, * 12.8.1905 Luzern, † 26.6.1988 Basel .....	249

### 3. ABTEILUNG BIBLIOGRAPHISCHES

Praktizierte Interdisziplinarität am Beispiel der Rezeption von Hans Urs von Balthasars „Theodramatik“ .....	259
1. Acht Spezialuntersuchungen zur europäischen Theatergeschichte .....	260
2. Vier Essays über Balthasars „Theodramatik“ .....	264

Eine Summe der Theologie im 20. Jahrhundert. Zur Rezeptionsgeschichte und zur Gestalt der Theologie Hans Urs von Balthasars.

Ein Versuch .....	267
I. Rezeptionsgeschichte .....	267
1. Statistische Auswertung der Liste der Sekundärliteratur:	
Monographien .....	268
2. Die erste Rezeptionsperiode (ca. 1970 bis ca. 1990) .....	269
a) Ästhetik in fundamentaltheologischer Lesart .....	270
b) Dogmatik im Licht von Ästhetik und Dramatik .....	271
c) Streiflichter über verschiedene Sachbereiche .....	273
d) Analogia Caritatis .....	275
3. Der Abschluss der Trilogie (1987) .....	276
4. Die zweite Rezeptionsperiode (ca. 1990 bis zum aktuellen Erfassungsstand von 2004) .....	277
a) Früchte der Trilogie .....	278
b) Impulse für die Dogmatik .....	280
c) Im Blickfeld von Fundamentaltheologie und Philosophie .....	283
5. Ausblick auf künftige Forschungsaufgaben .....	284
II. Gestalt der Theologie Hans Urs von Balthasars .....	287

REZENSIONEN

Hans Urs von Balthasar-Stiftung (Hrsg.), Eine Theologie für das 21. Jahrhundert. ....	295
--	-----

Vincent Holzer, Hans Urs von Balthasar 1905–1988 (Initiations aux théologiens) ....	301
--	-----

Paul Silas Peterson, The Early Hans Urs von Balthasar. Historical Contexts and Intellectual Formation ....	307
---	-----

D. Stephen Long, Saving Karl Barth. Hans Urs von Balthasar's Preoccupation. ....	313
---	-----

## 4. ABTEILUNG PERSÖNLICHES

Rückblick auf meine Kontakte und Begegnungen mit Hans Urs von Balthasar .....	321
I. Vorgeschichte .....	322
1. Thema der theologischen Lizentiatsarbeit .....	322
2. Erste persönliche Wahrnehmung seiner Person .....	323
3. Primizspruch .....	324
II. Promotion .....	324
1. Besuch mit einer Gruppe des Doktorandenseminars: Basel, 18. Juni 1974 .....	325
2. Erstes Gespräch: Basel, 4. Juli 1974 .....	326
3. Zweites Gespräch: Basel, 26. März 1975 .....	327
4. Drittes Gespräch: Basel, 5. Dezember 1975 .....	329
5. Viertes Gespräch: Basel, 7. Mai 1976 .....	331
6. Fünftes Gespräch: Basel, 14. März 1977 .....	334
7. Sechstes Gespräch: Freiburg, 9. Dezember 1978 .....	336
8. Reaktion Balthasars auf meine Diss. masch. .....	338
9. Verschiedene Treffen im Rahmen von Tagungen .....	340
10. Abschiedsbesuch in Basel .....	341
III. Kaplanszeit .....	343
1. Drucklegung der Dissertation .....	343
a) Gutachten Balthasars .....	343
b) Beachtlicher Druckkostenzuschuss .....	344
2. Werkporträt zum 75. Geburtstag .....	345
3. Wiedersehen bei einer Tagung des „Vereins der Freunde und Förderer Communio“ in Augsburg .....	347
4. Bewilligung meiner Freistellung zur Habilitation .....	348
5. Ratsuche wegen des Habilitationsthemas .....	350
IV. Habilitation .....	352
1. Die „Analogia Caritatis“ erscheint .....	353
2. Exerzitien in Armstorf .....	354
3. Plan eines Gregorianik-Bändchens .....	355
4. Auskunft über die Priestergemeinschaft .....	356
5. Wiedersehen bei einem Vortrag in München .....	358
6. Plan eines Balthasar-Lesebuchs .....	358
7. Rezension einer Balthasar-Dissertation .....	359
8. Artikel über Ephräm den Syrer .....	360
9. Letzte Begegnung .....	361

INHALT

10. Die letzten Schreiben .....	362
11. Beim Begräbnis in Luzern .....	365
V. Rückblick .....	365

ANHANG

I. Liste der Zeitzeugengespräche .....	369
II. Liste der Archive .....	369
III. Quellennachweise .....	372
IV. Personenregister .....	375